

Synthese

«Umfrage zu interkultureller Bibliotheksarbeit in öffentlichen Bibliotheken der Schweiz»

Von November 2021 bis Januar 2022 haben 162 Öffentliche Bibliotheken aus der ganzen Schweiz (83 deutschsprachige, 59 französischsprachige und 20 italienischsprachige) einen von Interbiblio erstellten Fragekatalog zu interkultureller Bibliotheksarbeit ausgefüllt. Die Umfrage hatte zwei Ziele: in Erfahrung zu bringen, welche interkulturellen Dienstleistungen in den Öffentlichen Bibliotheken der Schweiz bereits angeboten werden, und herauszufinden, in welchen Bereichen ein Bedarf besteht, interkulturelle Dienstleistungen aufzubauen bzw. weiterzuentwickeln.

Die Resultate zeigen erfreulicherweise, dass die Bibliotheken in allen Sprachregionen im Bereich der interkulturellen Bibliotheksarbeit durchaus aktiv sind, wenn auch in unterschiedlichem Ausmass. Eines der wichtigsten Erkenntnisse der Umfrage ist jedoch eine bestehende Diskrepanz zwischen einem mehrsprachigen Medienangebot und offensichtlich geringer verbreiteten Vermittlungsangeboten. Ein mehrsprachiges Medienangebot zu haben, ist ein guter Start für die interkulturelle Bibliotheksarbeit. Interkulturelle Bibliotheksarbeit kann sich aber nicht nur auf das Medienangebot beschränken, das ist nur ein Teilaspekt davon. Die interkulturelle Bibliotheksarbeit muss als Querschnittsaufgabe in den Bibliotheken implementiert und gelebt werden. Dabei sind die Bereiche Publikum (wie?), Programm (was?) und Personal (wer?) gleichermaßen relevant.

Mit dieser Ausgangslage wird Interbiblio in den nächsten Jahren das Engagement in folgenden Bereichen ausbauen: Weiterbildung des Personals, die Förderung der Netzwerkarbeit und des Programms (Vermittlungsangebote, Aktivitäten etc.) der Bibliotheken sowie der Ausbau der bereits bestehenden Informationsplattform von Interbiblio. Konkret ergeben sich daraus folgende neue oder zusätzliche Tätigkeiten und Dienstleistungen für Interbiblio:

Weiterbildungsreihe: Aufbau einer dreiteiligen Weiterbildungsreihe rund um das Thema inter- und transkultureller Öffnung: In drei eintägigen Modulen lernen die Teilnehmenden in einer ausgewogenen Mischung aus Theorie und Praxis verschiedene Aspekte der inter- und transkulturellen Bibliotheksarbeit in den Bereichen Publikum, Programm und Personal kennen.

Informationsplattform: Ausbau der bereits bestehenden Informationsplattform. Unter anderem mit der Erstellung eines Vermittlungs- und Aktivitätenkatalogs mit niederschweligen Angeboten und Projekten, welche mit wenigen Mitteln von den Bibliotheken umgesetzt werden können sowie mit der Erstellung eines Mind-Maps zum Aufbau und Erweiterung eines Netzwerks in der Bibliothek (auf lokaler, kantonaler- und Bundesebene

Veranstaltungen: Konzeption, Organisation und Durchführung von diversen (Pilot-)Veranstaltungen rund um kulturelle und sprachliche Vielfalt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den Bibliotheken und Schulen. Die Veranstaltungen sollen die vielen Sprachen und Kulturen, die in der Schweiz gelebt und gesprochen werden in den Vordergrund stellen und sichtbar machen. Die Veranstaltungen ermöglichen den Zugang zur eigenen Biographie und Mehrfachzugehörigkeiten.